

Rüdisbronner surfen ab August schneller

Verzögerungen beim Aufbau der Breitbandversorgung

BAD WINDSHEIM (ia) - Einiges an Kritik musste sich Bernd Probst, Geschäftsführer von Econtec, bei der jüngsten Stadtratssitzung anhören. Bis es wirklich schnelles Internet, auch Breitband genannt, für die Windsheimer Ortsteile gibt, dauert es deutlich länger als geplant. Als erste können wohl die Rüdisbronner im August mit sechs bis 16 Megabit pro Sekunde (mb/s) im Internet surfen.

„Wir sind im Verzug, wir wissen es“, sagte Probst. Ickelheim zum Beispiel sollte laut Vertrag seit Februar Breitband haben, nun wird es wohl Oktober. Festlegen wollte sich Probst nicht mehr. Das hänge auch von den Grabungsarbeiten ab. Die 300 Meter Kabel zu verlegen, übernehmen die Bürger dort selbst, nur fehlen ihnen noch die Leerrohre, die vergangene Woche geliefert werden sollten.

Als Gründe der vielen Verzögerungen nannte Probst unter anderem Probleme mit dem zuerst in Jobstgreuth geplanten Einspeisemast. Wie berichtet wird nun über Wippenau gesendet. Auch ein Standort für einen zweiten Repeater, der das Signal für Wiebelsheim und das Windsheimer Industriegebiet Walkmühlweg verstärkt, war schwer zu finden. Der Wunschstandort lag in einem Naturschutzgebiet. Am Alternativort würden noch Messungen durchgeführt. Außerdem sei es generell derzeit sehr schwer Tiefbauer zu finden.

Kabelverzweiger ist belegt

Auch in Oberntief sind es Grabungen, die für Verzögerungen sorgen. Erst im September kann eine Firma die Tiefbauarbeiten auf 1500 Metern übernehmen. In Kilsheim ist das Problem laut Probst ein bereits komplett belegter Kabelverzweiger. Ihn zu erweitern dauere vier bis sechs Wochen. Das Gelände in Wiebelsheim sei „sehr schwierig“, vielleicht brauche es sogar deswegen einen dritten Repeater. Unerwähnt blieben Humprechtsau, Untertief und Berolzheim, die aber laut Bürgermeister Ralf Ledertheil mitversorgt würden.

Für Lenkersheim nannte Probst keinen Termin, zu bauen ist dort jedoch nichts mehr. Am schnellsten dürfte es in Rüdisbronn gehen. Sobald der erste Repeater in Oberntief in Betrieb sei, gebe es schnelles Internet, also wohl im August, so Probst. Spätestens Mitte September soll das Windsheimer Gewerbegebiet versorgt sein.

Freude kam bei den Stadträten angesichts der Aneinanderreihung von Schwierigkeiten nicht auf, selbst der Begriff Konventionalstrafe fiel einmal. Die Hoffnung wurde geäußert, dass es nun zügig voran geht. Doch zeigten sich etliche Räte da sehr pessimistisch. „Auch wir verlieren Geld, wenn wir nicht fertig werden“, versuchte Probst zu beschwichtigen.